

Integrierter Erwerb von Informationskompetenz und Fachwissen

von der Universität Bremen im WS 2012/13 gefördertes Kleinprojekt zur Entwicklung von Anwendungsszenarien für Stud.IP

Seminar: Informatik und Gesellschaft (IGG)
 – Inhalt: Exemplarische Betrachtung gesellschaftlicher Aspekte der Informatik
 – Pflichtseminar im 3. Semester Informatik/BA
 – ca. 80 Teilnehmende in vier Teilseminaren

Stud.IP

Stud.IP ist das an der Universität Bremen flächendeckend eingesetzte Kursmanagement- und ELearning-System. Im Zuge der Entwicklung neuer Funktionalitäten sind verschiedene Werkzeuge (zur Verwaltung von Arbeitsgruppen und zur gemeinsamen Bearbeitung von Texten) im Rahmen des Seminars getestet worden. Stud.IP bot der Dozentin, der Fachreferentin und den Seminar Teilnehmerinnen eine unterstützende Plattform für

- das Zeitmanagement der Studierenden
- die Gruppen- und Aufgabenorganisation der Seminargruppen
- die Nutzung gemeinsamer Daten für Feedback- und Lern-Prozesse
- den zeitversetzten Austausch innerhalb der Arbeitsgruppen bzw. mit Dozentin und Fachreferentin in Stud.IP
- sowie den Einsatz von Fragebögen

Referat

Die Referate werden in Gruppen von drei Studierenden erarbeitet und vorgetragen. Anschließend müssen sie schriftlich ausgearbeitet werden. Dabei sollen Fragen und Anregungen aus der Diskussion berücksichtigt werden. Vorgegebene und zeitlich getaktete Schritte unterstützen die Studierenden bei der Erarbeitung ihrer Referatthemen:

- 1. Auswahl eines Themas und Bildung der Referatgruppen (in den Teilseminaren).**
- 2. Beginn der Exploration des Themas, Herausarbeitung der Fragestellung und der Literaturrecherche mit Hilfe eines Arbeitsblatts (Gruppenarbeit in Plenumsitzung).**
- 3. Die erste Auseinandersetzung mit dem Thema und der Literatur durch die Bearbeitung der vorgegebenen Aufgaben wird in Stud.IP abgegeben.**
- 4. Alle Arbeitsgruppen erhalten in Stud.IP Feedback von Dozentin und Fachreferentin. Darüber hinaus können die Studierenden gegenseitig ihre Themenerarbeitung ansehen und sich Feedback geben.**
- 5. Recherchetermin: die Studierenden besuchen mit ihrem Teilseminar jeweils eine 90-minütige Sitzung im Schulungsraum in der Bibliothek. Die Fachreferentin führt an Aspekte der wissenschaftlichen Literaturrecherche heran. Die Referatgruppen haben Gelegenheit ihre Recherche zum Thema weiterzuführen und bei Bedarf die Fachreferentin oder Dozentin um Unterstützung zu bitten.**
- 6. Zwei Wochen vor dem eigenen Referattermin muss jede Gruppe eine Gliederung und eine kommentierte Literaturliste in Stud.IP einstellen. Auch diese kann von Dozentin, Fachreferentin und Peers eingesehen und durch Feedback ergänzt werden.**
- 7. Vorgespräch zum Referat: Dozentin berät auf Basis von Gliederung und Literaturliste im Einzelgespräch die Referatgruppe.**
- 8. Referat wird gehalten. Zuvor festgelegte Studierende protokollieren die Diskussion und stellen wichtige Punkte in Stud.IP.**

Lernziele und Aufgaben

Studierende definieren und artikulieren ihren Informationsbedarf und bestimmen Art und Umfang der benötigten Information

Einstieg in das Thema und erste Orientierung:

Aufgabe 1

Was fällt euch zu dem Thema ein? Entwickelt Assoziationen dazu. Worum geht es?

Aufgabe 2

Überlegt, welche Interessen und Interessengruppen es in diesem thematischen Zusammenhang gibt und welche Konflikte/Probleme sich hieraus ggf. ergeben?

Aufgabe 3

Welche Fachgebiete und Disziplinen sind im Zusammenhang mit dem Thema möglicherweise relevant?

Studierende verschaffen sich effizient Zugang zu den benötigten Informationen

Themenkontext/-vertiefung inkl. Orientierungsrecherche im Web und im Bibliothekssystem

Aufgabe 4

Beantwortet die folgenden Fragen: In welchem Kontext steht das Thema? Welche Teilaspekte gibt es? Welche zentralen Begriffe spielen in diesem thematischen Zusammenhang eine Rolle?

Aufgabe 5

A. Ermittelt, welche prägnanten Suchbegriffe bei der Recherche hilfreich sein können?
B. Überlegt euch Synonyme, Ober- und Unterbegriffe sowie englische Fachbegriffe.

Studierende bewerten die gefundenen Quellen und wählen sie für ihren Bedarf aus

Studierende verarbeiten die gewonnenen Erkenntnisse effektiv und vermitteln sie angepasst an die jeweilige Zielgruppe und mit den geeigneten Mitteln

Studierende sind sich ihrer Verantwortung bei der Informationsnutzung und -weitergabe bewusst

Konkretisierung und zielgruppenbezogene Themenauswahl:

Aufgabe 6

A. Klärt, mit welchem Aspekt des Themenbereichs ihr euch befassen wollt?
B. Begründet, warum dieser Aspekt für I&G bedeutsam und interessant ist?
C. Definiert, was „das Neue“ ist, das den ZuhörerInnen im Vortrag vermittelt werden soll?

Aufgabe 7

Erläutert, auf welche Frage(n) das Referat Antwort geben kann/soll?

Ergänzende/gezielte wissenschaftliche Informationsbeschaffung:

Aufgabe 8

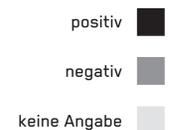
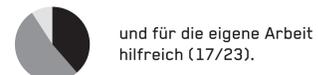
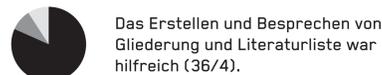
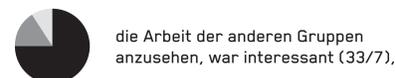
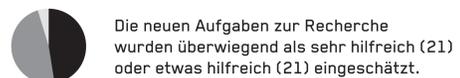
Recherchiert nach wissenschaftlichen Quellen (Büchern oder Artikeln), die sich mit dem Thema oder Aspekten des Themas beschäftigen.

Aufgabe 9

Wählt einen (oder mehrere) Fachbegriffe anderer Disziplinen aus, die im Kontext eures Themas eine Rolle spielen und schlagt deren Bedeutung in einem Fachlexikon der jeweiligen Disziplin nach. Fasst die wesentlichen Aspekte der Begriffsklärung zusammen und verweist dabei auf eure Quelle.

Evaluation

Die Studierenden wurden zum Abschluss speziell nach ihrer Einschätzung des Vorgehens beim Referat und des Einsatzes der Plattform Stud.IP mit Fragebögen befragt (Rücklauf: 44).



Reflektion zentraler Aspekte des Projekts

+ Das abgestimmte Vorgehen von Dozentin und Fachreferentin hat mehrere positive Aspekte: Das Feedback in Stud.IP ist wechselseitig einsehbar und beide sind bei dem Recherchetermin anwesend. Die Fachreferentin erfährt, auf welche Aspekte die Dozentin Wert legt und umgekehrt lernt die Dozentin von der Perspektive der Fachreferentin auf Recherchewerkzeuge und -wege. Da die Kooperation langfristig besteht und das Seminar jedes Semester stattfindet, entwickelt sich das Vorgehen weiter und wird kontinuierlich verbessert.

+ Die Studierenden kommen vorbereitet zum Recherchetermin. Manche sind bereits auf Probleme gestoßen und können gezielte Fragen stellen. Solche Erfahrungen motivieren für die Weiterentwicklung der eigenen Informationskompetenz. Andere vergewissern sich beim Recherchetermin durch Rückfragen der Qualität und Angemessenheit der von ihnen bereits gefundenen Literatur.
 + Die Studierenden lernen auch davon, dass sie über Stud.IP die Zwischenergebnisse der anderen Arbeitsgruppen einsehen können.

+ Der Kontakt zwischen Studierenden und Fachreferentin findet auf mehreren Ebenen statt: sie lernen sich beim Beginn der Vorbereitungen und in der Recherchesitzung kennen und sie können über Kommentare in Stud.IP, Systemnachrichten, Emails oder weiteren direkten Kontakt kommunizieren.
 + Die Fachreferentin erhält vor dem Recherchetermin einen Einblick in die Themen, den Stand der Recherche und Verbesserungsmöglichkeiten.